

Voll driigloffe

Schwank in einem Akt von Hans Wälti

Personen (ca. Einsätze)	3 H / 3 D	ca. 50 Min.
Karl Muster (111)	Schreiner (ca. 40-60)	
Monika (104)	seine Frau (ca. 40-60)	
Robert Muster (81)	Metzger (ca. 35-60)	
Trudi (70)	seine Frau (ca. 35-60)	
Arnold Meyer-Suter (18)	Schreinermeister (ca. 50-60)	
Lisi Suter (14)	Freundin von Monika (ca. 40-60)	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: In der Stube von Karl Muster

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild: Einfache Stube mit Tisch und Stühlen. Hinten ein Büffet , oder Wohnwand mit Telefon. Rechts ein Couch mit Tischchen. Daneben ein Zeitungsständer. An einer Wand hängt ein grosser Kalender, der den 1. April anzeigt. Hinten Eingangstüre. Rechts eine Türe in die Küche links eine Türe in die Schlafzimer. Hinten ein Fenster. Weitere Einrichtungen nach belieben der Regie.

Inhalt: Immer wenn die Brüder Robert und Karl Muster beieinander sind, so läuft etwas: Da sind die sonst so braven Ehemänner ausgelassen und voller Lumpereien. Wieder einmal ist Trudi und Robert zu Besuch bei Monika und Karl. Nachdem am Abend vorher schon recht viel getrunken wurde, sind die beiden Brüder am Morgen danach noch etwas verkatert aber keineswegs demütig. Am liebsten würden sie etwas unternehmen anstatt zu Hause hocken und warten bis die Frauen das Morgenessen und danch das Mittagessen zubereitet haben. Da kommt man auf die Idee den Frauen einen Streich zu spielen: Da ja heute der 1. April ist, kann man das ja riskieren. Sollten die Frauen etwas merken, so kann man das mit dem Aprilscherz entschuldigen. Wie es so geht im Leben, erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Nach turbulenten Vorkommnissen müssen die beiden Lausbuben die Kartoffeln und die Zwiebeln rüsten. Aber nicht lange, da entdeckt wird, dass auch die Frauen die Männer hintergangen haben. Zum Schluss kann die Freundin von Monika, Lisi, die Streitigkeiten der beiden Ehepaare entschärfen und man geniesst danach die allgemeine Versöhnung. Hier wird ein heiteres Stück angeboten, das für jung und alt geeignet ist und auch bei der Seniorenbühne Anklang finden wird.

1. Szene:

Trudi, Monika

Monika: *(ist in Küchenschürze gekleidet und räumt auf, überall stehen noch Flaschen und Gläser herum)* Ach die Ornig wo die zwee wider hinderloo händ!

Trudi: *(kommt durch die linke Türe , noch etwas schlaftrunken . Sie ist hübsch angezogen)* Auu duu, bisch am uufuume?

Monika: Joo die Manne, suufe bis in alli Nacht ine! ...Denn löönds alles lo stoo, ligge is Bett und schnarchlet wie ne lisbäär!

Trudi: Schnarchlet d lisbääre?

Monika: Weiss es doch need, ich bin no nie näbe eim zueglääge!

Trudi: Joo duu die Manne, hööch aagee und denn schlapp mache, wie ne Pfau wo s Rad macht und denn plötzli d Fädere loot lo hange!

Monika: Jo gäll, d Manne, das starke Geschlecht, isch meischtens z schwach zum graad uufzstoo!

Trudi: Aber diine het doch geschter immer gsunge: Schriiner sind guet und Schriiner bin ii, de Schriiner macht d Wiege und was drii chunnt mach ii!

Monika: Joo dee Plöffer, dem han i jo no müesse hälfe d Schue ab zie, dee isch jo immer grad umgheit wenn er sich het wölle bücke!

Trudi: Duu, daas isch bi miim ned besser gsii! Und gsunge het äär luut und falsch: Ich bin de wie immer de Gröscht und mache die beschte und schönschte Würscht!

Monika: S isch nume guet sind die zwee ned z vil binenand, süscht wäär ja daas ned zum uushalte: Er isch nämli süscht no ganz en Brave!

Trudi: Ebe gäll, miine doch au!

Monika: Duu, weisch waas, mir chönnte doch dene zwee Luusbuebe emool en Streich spile!

Trudi: Miir? ...Aber daas mache doch die meischtens mit öis, wenna binenand sind!

Monika: Ebe dorom, die meine doch immer si sige schläuer wede miir! Die chönnte mer doch guet legge!

Trudi: Wills es vo öis ned erwarte, gäll!

Monika: Genau! Mir sind doch für die nume de Chuchitiger!

Trudi: Und de Putztüüfel!

Monika: Und d Huus-, Hin- und Häärhälteri!

Trudi: Füert sich denn diine au öppe uuf wie ne Pascha?

Monika: Ebe joo, schlisslich sind's jo Brüedere! ...Die Herre löönd sich ebe gäärn bediene!

Trudi: Me sött si emool chönne überlichte dass si müeste de Hushalt mache!

Monika: Du meinsch, me sötte si emool chöne für de Hushalt iispanne!
(haben aufgeräumt und setzen sich an den Tisch) Tüemer emool echli hirne was mer dene zweene chönnte aagee! *(beide legen ihre Köpfe in die Hände und überlegen)* Chunnt der nüüt in Sinn?

Trudi: Isch no schwirig, gäll?

Monika: Joo, cheibe schwirig! ...Vor allem mues es verhebe, süscht klappets denn need! ...Au, weisch waas, Du kennsch doch au s Suter Lisi!

Trudi: Klar kenn i die, isch si wider zwääg, si het doch eso psychischi Problem ghaa!

Monika: Jez chönnte mer doch denn dene zweene aagee, das Lisi heb mir aaglütet si bruuchi dringend Hilf

Trudi: Hilf? ...Zum Biispiel, si sigi gstürzt und chönn nümme uufstoo!

Monika: Guet, gaar ned schlächt!

Trudi: Nume, hoffentlich wärde denn die ned z fescht verruckt, wenn si merke dass mer si aagloge händ!

Monika: Erschtens müends es jo ned unbedingt merke und zwöitens isch jo hüt erschte April und a dem Tag isch schwindle erlaubt!

Trudi: Au joo, hüt isch jo de erscht April! Denn chöne mer zletscht sääge: April...April, iir sind voll driigloff!

Monika: Super, oder wie die Junge würde sääge: geil voll geil! ...Aber zeerscht tüemer no gmüetlich Zmorge ässe und denn wenss zum rüschte vo de Zibele und de Härdöpfel goot, gooni i d Chuchi, deet han i miis Handy und denn behaupt i, s Suter Lisi heb aaglüte mir müese sofort zu ire choo, si chönn nümme uufstoo!

Trudi: Jää und denn göömer zum Suter Lisi?

Monika: Chasch danke, die würd jo grad verschrecke!

Trudi: Ahaa, aber was mache mer denn?

Monika: Miir göönd eifach is Kafi Rissli, trinke en Kafi und löönd öisi Manne do lo rüschte und choche!

Trudi: Super, super, langsam gfallt mer die Idee! ...Ich gseene die zwee scho vor mim geischtige Aug wie die rüschte und choche!

Monika: Hoffentli cha mer denn das Züüg au ässe!

Trudi: Do han i kei Chummer, de Röbi chann scho choche, schliesslich isch er au im Militäär als Chuchichef tätig gsii!

Monika: Mir Fraue chöne jo scho froo sii gits das Militär!

Trudi: Wisoo meinsch?

Monika: Will die us de Buebe Manne macht und daas chunnt denn doch öis Fraue wider z guet!

Trudi: Si leeret folge, bette, choche, und Ornig haa und...

Monika: Und uufstoo! *(geht zur linken Türe und ruft laut)*
Tagwach!!!...Uufstoo!!! ...Soo und jez han i gluscht nacheme guete
Zmorge!

Trudi: lich au und denn nochhäär uf daas wo wiiter goot! ...Duu daas git es
Gaudi! *(beide gehen rechts hinaus)*

2. Szene: Karl, Robert

Karl: *(kommt schlaftrunken und etwas schwankend von links. Das Hemd hängt über den Hosen. Oben hat er einen Knopf zuviel und unten einen zu wenig. Schaut auf den Kalender. lurget)* Eeerschte April... Seich, en blöode Tag und vor allem eine mit Chopfwee.

Robert: *(kommt von links, auch er ist unordentlich gekleidet. reibt sich die Augen)*
...Läck miir isch es miir blööd, han i ächt geschter echli z vil gsoffe?

Karl: So vil ich mich erinnere hesch immer nume iigschänkt, ich han fascht ned möge bchoo mit Fläsche häre schleicke!

Robert: Aaa duu bisch scho uuf, ...han di gaar ned gsee! *(reibt wieder die Augen)*

Karl: Hörr emool uuf d Auge deewääg zriibe, süscht gseesch denn plötzlich innenabe!

Robert: Daas wäär gar ned eso schlächt, denn chönnt i der Alkoholverwaltig zueluege, die händ nämli en Sitzig i miim Buuch unde!

Karl: Waas die sind i diim Buuch unde! I dem Fall taget i miim Chlihirne obe s balü Chruuz....

Robert: He??? ...Weer???

Karl: S blau Chrüüz han i gmeint!

Robert: Joo mit diir het mer sowisoo immer s Chrüüz! Immer wenn i bi diir uf Bsuech bin han i am andere Tag Grindwee vom Chopf bis an Aa...ää, bis as Füdle abe!

Karl: Duu hesch wenigstens nume Chopfwee, ich han no anderi Schädle z trääge!

Robert: Worom? ... Was fürigi? ...Bliibendi öppe? ...

Karl: Nei, zum Glück cha mer si behebe!

Robert: Ahaa...Wie???

Karl: Indem ich de läargsoffnig Chäller wider uufülle loo!

Robert: Du hesch jo schwein, dass-t ned d Möbel im Gaschtzimmer muesch erneuere!

Karl: Wiso, bisch voll driigloffe i diim Aff inne?

Robert: Nei die sind wien es Karusell um mi ume gfloge won i abgläage bin. Zum Glück hane si denn chönne brämse!

Karl: Miir isch es au ned besser ggange, ich ha mi müesse hebe a der Monika, süscht wäär ich no zum Näscht uusgheit! *(beide lachen)* Auu, ich mues uufhöre lache, süscht chum i no mee Grindwee über!

Robert: Es goot mer au esoo! ...*(schaut auf den Kalender)* Auu, hüt isch jo de erscht April! ...Früener han i ame müesse uufpasse, s Trudi het mi immer wölle verwütsche! Aber sid paar Joore dänkt si zum Glück nümme draa!

Karl: De Monika seit daas au nüüt me! Es isch eigentlich schaad dass mer de schön Bruuch ned besser pflegt!

Robert: Joo gäll, aber miir chönnte doch dee hüt wider emool aktiviere!

Karl: Wie? ...Ahaa du meinsch, me chönnte zum Biispiil öisi Fraue in April schicke?

Robert: Joo genau!

Karl: Guetaber wie, und mit waas?

Robert: Joo doo müeste mer emool öise Compiuuter iischalte!

Karl: Guet schalte mer emool ii! ...*(beide stützen den Kopf)* ...Duu bi miim sind glaub e paar Dateie verloore ggange!Hei, ich han eine kennt dee het siin Arbetskoleeg wölle verwütsche, er het em aagee er söll emool hei go luege, de Briefträger sig immer eso lang i sinere Wonig!

Robert: Blööde Witz, denn isch es dänk de Chemifäager gsii!

Karl: Nei de Päcklipöschtlar! ...also aber jez zu öisem Aprilscherz! Duu goosch jez veruse, nimsch dis Händi und lütisch öis aa!

Robert: Worum?

Karl: Das säg der denn am Telefon! ...Gang jez bevor d Fraue öis stööre! ...Haus ab! ...*(stößt ihn zur hinteren Türe)*

Robert: Hörr uuf stoosse, ich bin e kei Stoossbäare!

Karl: Need, aber e gwüssni Äänlichkeit isch vorhande!

Robert: Jojoo, duu gliichsch derfüür eener inere uusranschierte Dampfloki, chüüche und pfiife, aber zie magsch nümme! *(von rechts hört man Geräusche)*

Karl: Loss si chöme glaub!Haus jez, si sind uuf!

Robert: Also denn goon i halt! I mues aber no öppis aalegge!

Karl: Also so mach!

Robert: *(geht durch die linke Türe und kommt gleich zurück hat eine Weste angezogen und den Hut aufgelegt)* Also denn bis nochhäär! *(geht hinten hinaus)*

Karl: *(lacht vor sich hin)* ...Soo dee hätt i afangs verwütscht, es nimt mi nume wunder was er denn macht wenn sini Frau am andere Telefonändi hanget. *(lacht vor sich hin und setzt sich auf die Couch)*

3. Szene:

Karl, Monika

Monika: *(kommt von rechts)* ...Soo bisch äntlich uufchoo?

Karl: Joo weisch ich han träumt du liggisch i mine Arme, doo han i natüürli ned wölle verwache!

Monika: Soo, worom bisch denn gliich verwachtet?

Karl: Will-t plötzlich „Mää“ gmacht hesch!

Monika: Ich han „Mää“ gmacht?

Karl: Ned duu, de Tedibäär won i mine Arme glääge isch! Weisch dee macht doch „Mää“ wemmer ufne ufeliit!

Monika: Ää, me liit aber au ned ufene Tedibäär ufe!

Karl: Jää i der Not frisst de Tüfel Flöige!

Monika: Jojoo, hesch e kei Chopfwee allemaa!

Karl: Doch han i schoo. aber was willsch, du hesch jo doch e kei verbarme mit mer, wenn i jommere!

Monika: Nei sicher need, ich han der jo geschter e paar Mool gseit: Trink ned eso vil! ...Wemmer ned lost den muesch d Folge sälber trääge! ...Wo isch de Robert? ...Söll ne go wecke, mir wänd denn öppe zmorge nee! *(geht gegen die linke Türe)*

Karl: *(steht schnell auf und hält sie zurück, nervös)* Muesch ned go luege, ich han em scho grüeft, er chunnt jez denn graad!

Monika: Joo also, wäge dem muesch doch ned eso närvös tue! Und umelaufe tuesch wie ne Vagabund! *(hilft ihm das Hemd in die Hosen zu stossen)* Oo iir Manne, guet gits Fraue, süscht wääre der jo ned zum aaluege! ...Aber weisch, ich mues denn um öppis bitte!

Karl: Joo waas denn?

Monika: Weisch s Suter Lisi isch ned esoo zwääg!

Karl: Isch si! ...Soo was het si denn!

Monika: Si het gseit es sigere öfter schwindlig!

Karl: Soo schwindlig! ...Jää und wohäär weisch denn daas?

Monika: Si het de Morge aaglütet und mir händ ere versproche me chöme de Morge zuen ere! Drum han i dänkt, duu und de Robert chönnte denn hüt de Zmitteg zuebereite!

Karl: He??? ...Jo duu, daas passt mer jez aber gaar need! Ich weiss jo au ned waas choche!

Monika: Kei Problem, Schatz, ich schriib der alles uuf! Uebrigens, de Robert kennt sich jo schiints guet uus im choche, zäme schaffe diir daas problemlöös! Bisch doch iiverstande, gäll! ...Gäll du machsche mir de Gfallen! *(küsst ihn)*

Karl: Joo....aber...!

Monika: Also so chömet denn cho zmorge ässe, gäll! ...*(geht rechts hinaus)*

4. Szene:

Karl, Monika, Trudi

Karl: *(schaut ihr verzweifelt nach und geht nervös auf und ab)* ...Stäärnecheib nonemool, daas passt mer jez gaar ned i miis Konzept. Dass ich aber au en Brüeder mues haa, wo sich i de Chuchi uuskennt. Also jez mues mer öppis Raffinierts iifalle.Aber waas? ...*(lächelt plötzlich)* ...Mol jez weiss i was i mache.... Guet han i dee Superchoch gschickt go telefoniere.Wenn er denn nume öppe aalütet! *(das Telefon klingel)* Mol, dee chann meini ned nume choche, dee chann sogar no telefoniere! *(nimmt den Hörer ab und spricht leise)* Joo ich weiss dänk schoo wer am Droht hanget, ...hänk sofort uuf und chumm do häre, es git nämli Problem! ...Gseesch es denn! Und duu, bis denn vorsichtig bim inechoo! Worum? ...worom ächt, dänk dass di niemer gseet! ...*(Monika und Trudi kommen unter die rechte Türe, was von Karl bemerkt wird und sofort sehr ernst wirkt)* Joo aber, Herr Meyer-Suter, daas isch doch sälbverständli... Richtig i somene Momänt müemer doch zämehebe....Ganz klar, Herr Meyer-Suter! ...Bis spööter, uf Widerluege, Herr Meyer-Suter!

Monika: Was wott denn dee vo diir am Sunntig-Morge?

Karl: Joo duu, daas isch jez scho no saublööd daas! ...Jez mues dee sofort gschäftlich verreise!

Monika: Wohäre?

Karl: Joo daas isch jez wider e Froog, au wiit ...uf Schottland, ...gschäftlich, ...dringend natüürli!

Monika: Und was het daas mit diir z tue?

Karl: Ich mues en au die nöchscht Woche verträte, wenn er in Ängland isch...

Monika: Ich han gmeint in Schottland!

Karl: Joo schoo, aber er isch ebe a beidne Orte, es isch grad a de Gränze und jee nachdem won er hocket im Sitzigszimmer, isch er äntwäder in Ängland oder in Schottland! Chöme der druus?

Trudi: Und daas isch grad hüt amene Sunntig uuschoo???

Monika: Gäll doo stuunsch au!

Karl: Doo gits doch nüüt zum stuune, im Gschäftsläbe isch es eben esoo! Bsundersch wenss ume grosse Uuftrag goot, muemer au amene Sunntig sofort zuegriife!

Trudi: Es tunkt mi glich komisch!

Monika: Jo also, Karl, daas isch wüekli gspässig!

Karl: Blödsinn, daas isch weder komisch no gspässig, daas isch nume Buisness puur!

Monika: Und daas uusgrächnet hüt wot mit em Röbi hätsch sölle choche!

Trudi: Dee wott sich doch nume drücke vor em Choche!

Monika: Isch das wüekli woor, Karl?

Karl: Ä, cheibe Seich! Oder söll i im Chef zrugglüüte, i chönn ned choo i mües i zmittag choche, he?Weisch wien ii denn doo stoo und was dee denn dänkt vo diir!

Trudi: Dee het doch gaar nüüt z danke vo diir, Monika!

Monika: Joo dee het ebe gar komischi Aasichte! Er isch schaurig en konservatiive! Dee meint ebe immer no, die Frau ist dem Männern untertän!

Karl: Genau, letschthiin het er eine grad entlasse, will er sich het lo scheid! Daas ghöör sich ned, het er gseit! Wemmer emool joo gseit het i der Chile, so gälti daas uf Läbziite!

Trudi: Daas isch aber en komischi Tüüte!

Karl: Joo aber er isch min Chef und ich verdiene guet biin em!

Monika: Joo daas stimmt natüürli schoo! ...Jonu, doo wirt mer nüüt chönne mache, denn muesch halt goo!

Trudi: Jo aber duu, Monika, und denn s' Suter Lisi?

Monika: Joo doo lüüte mer denn de Spitex aa, es söll öpper go luege wies ere goot!

5. Szene:

Robert, Karl, Trudi, Monika

Robert: *(kommt vorsichtig von hinten und schleicht zur linken Türe, als er unter der Türe ist und sich umdreht, wird er von Trudi gesehen)*

Trudi: Wo wotsch denn duu häre?

Robert: *(verlegen)* liich???

Trudi: Joo duu! Wer au süscht!

Robert: Joo iiich. ---ich bin au uufgestande! Guet-...ere Tag mit...mitenand!

Karl: Soo chunnsch äntlich uuf!

Trudi: Wiso hesch überhaupt en Tschoope aa und de Huet uf em Chopf?

Monika: *(lacht)* Bisch öppe mit samt em Tschoope und em Huet is Bett geschter?

Karl: Was tüender au eso komisch? ... Er het au ghört dass i muess in Leue, zu mim Chef, do het er doch dänkt er chömi mit, gäll Röbi!

Robert: Genau, genau esoo isch es!

Trudi: *(zu Robert, der seit er in die Stube gekommen ist etwas ausser Atem ist)* Was schnufisch au wien es Ross?

Robert: Schnuuf ich eso fescht?

Trudi: Joo du schnuufisch wie wennt en Hundertmeterlauf hinder der hättisch!

Robert: *(sehr verlegen)* Joo weisch ...Jooo ebe....

Karl: Daas isch dänk normal wemmer früeturnet het! ...Gäll Röbi?

Robert: Wie? ...Ahaa, jojo! (*hüpft an Ort*) Bsundersch das cheibe Hüpfesträngt aa!

Trudi: Jo duu und früeturne, das isch aber ganz nöi!

Karl: Ich han em ebe gseit er söll das mache, will er klagt het er hebi Grind ...äää Chopfwee!

Robert: Joo Trudi, ich han esoo Chopfwee!

Trudi: Du hersch aber au en durenand trunke geschter!

Robert: lich? ...Ich mag mi nümme erinnere!

Monika: Aber jez tüemer doch zeerscht no öppis Zmorgenässe!

Karl: I chann doch de Chef ned lo warte, mir chöne jo denn im Leue unde öppe es Gipfeli abetrücke

Robert: Joo und jez won i scho aatschoopet bin!

Karl: Also denn göömer, chumm Brüeder!

Trudi: Momänt, öppis tunkt mi immer no gschpässig!

Karl: Jo was denn no?

Trudi: Was liferet denn diin Chef uf Schottland als Schriinermeischer?

Karl: Joo daas isch jez wider en Froog!

Monika: Joo daas isch eigentlich ganz berächtiget, die Froog!

Karl: He daas isch doch ganz loogisch, d Schotte sind doch e so giizig und sparsam, dorom chann er dene hunderti vo Holzsparsäuli lifere!

Monika: He? ...Jonu, me wirt's müesse glaube! ...Aber chömet denn ned z spoot zrug, me wänd denn wenigstens beziite z'Mittag ässe

Karl: (*der kurz durch die linke Türe ging und eine Weste anzog*) Sobald s Gschäftliche erlediget isch chöme mer wider! Tschüüs, und chochet öppis Guets!

Robert: Joo, miir händ denn sicher Hunger wemmer umechöme! Tschüss!
(*beide küssen kurz ihre Frauen und gehen hinten hinaus*)

6. Szene:

Trudi, Monika

Monika: Cheibe blöod daas, jez han i esoo gmeint me chöne die zwee Luusbuebe emool in April schicke!

Trudi: Usgrächnet jez wo mer die beide eso wiit ghaa hätte dass si müesse choche!

Monika: Aber duu jez han i en Verdacht, händ ächt die zwee öis zum Narre?

Trudi: Joo duu, das chönnt no sii!

Monika: Nei, daas isch jo au ned mögli, s Telefon het doch glüütet ghaa! Und doo isch im Karl siin Chef, dee Meyer-Suter, am andere Drootändi ghanget:

Trudi: Joo also, denn isch daas au nüüt gsii!

Monika: Ä, es isch ergerlich, aber es isch jo nonig Oobig, villicht chömer si doch no irgenwie legge!

Trudi: lich hät jo scho de Plausch, wenn die bi öis emool würde voll driilaufe!

Monika: Joo iich au! ... Also chumm, miir göönd i d Chuchi öppis echli go zmörgele und noohäär müemer dänk sälber choche!

Trudi: Joo leider! *(beide gehen rechts hinaus)*

7. Szene:

Meyer-Suter, Monika

Monika: *(kommt nachdem die Hausglocke geklingelt hat von rechts und öffnet dann die hintere Türe, perplex)* Eee, grüezi! ...Grüezi...

Meyer: *(steht unter der Türe ist gut gekleidet und trägt einen Hut, den er elegant in die Höhe hält)* ... Guete Tag, Frau Muschter!.

Monika: Guete Tag, Herr Meyer-Suter!

Meyer: Si müend entschuldige, Frau Muschter, aber ich hät dringend öppis sölle bespräche mit irem Maa!

Monika: Joo ich weiss, aber chömet si doch ine!

Meyer: *(tritt ein)* Er isch doch doo, oder?

Monika: Joo schoo ... ää nei! ... Si händ doch im Leue abgmacht mit em, oder? ...Joo wäge dene Holzsparsäuli!

Meyer: *(versteht nicht)* Wie meinet si?

Monika: Für uf Schottland!

Meyer: ...Ich verstoo ned rächt!

Monika: Er het doch mit ine telefoniert de Morge, jo und deet, ää, am Telefon händ sii mit im abgmacht iir tröffet öich im Leue!

Meyer: (*überheblich*) Isch daas nöi, oder isch daas üblich? ...

Monika: Wie? ...Waas meinet si?

Meyer: Dass si ire Maa aalüügt?

Monika: Jää neijää het er mich aagloge?

Meyer: Also iich han ned mit im telefoniert de Morge, daas heisst ich han wölle, aber doo isch s Bsetzzeiche choo! ...

Monika: Jää denn het er doo allwäg grad mit ine telefoniert!Ääää nei, ich meine, ...also ich chume doo nümme druus! ...Also jez lüüt i grad in Leue abe aa! Aber nääänd si doch Platz, Herr Meyer-Suter!

Meyer: Gärn! (*setzt sich an den Tisch und entnimmt seiner Westentasche einen Brief, den er dann in der Hand hält*)

Monika: (*nimmt den Telefonhörer ab und wählt eine Nummer*)Joo grüezi Frau Winter! ...Danke ned schlächt, aber sii, isch ned miin Maa bi ine i der Wirtschaft? ...Ebe doch....Sii, wääret si so guet und rüefet si in emool as Telefon?Nenei, ich mues ne nume öppis fröoge....Jooo danke!Ich weiss need aber doo isch öppis fuul!

Meyer: Ich würd mer jez nonig z grossi Sorge mache, vilicht het ne nume öpper wölle in April schicke! ...

Monika: Meinet si? ...Jä nu, daas chunnt jo jez grad uus!Joo sali, Karl, duu duret die Sitzig mit em Herr Meyer-Suter no lang?Joo, jez reg di nume ned grad eso uuf.....Sälbverständlich chasch du dim Chef ned sääge, du müesisch hei go chocheNatüürli need, daas isch au absolut unmöglich, er isch nämli doo bi miir und wartet uf dich!FunkstilleHee, bisch no doo? ...Joo aber bitte sofort....(*legt den Hörer auf*)Dee gemein Hagel, eim e deewääg go aalüüge! ...Daas verstoon i jez ganz und gaar need!

Meyer: Joo ich au, ich gsees nämli gaar ned gärn wenn mini Mitarbeiter lüüge, wenn si's de heime tüend so tüend si's au im Gschäft! ..Ich mues glaub für ne anderi Verträttig umeluege! (*versorgt den Brief in seine Westentascht und steht auf*)

Monika: (*versucht nun die Sache herunter zu spielen*) Joo, also süscht macht er jo daas need, vilicht isch es doch nume en Aprilscherz gsii!

Meyer: Es het aber anderscht uugsee, wenn ich ires Telefon mit im tue interpretiere!

Monika: Joo wüsstet si, eigentlich bin jo iich und mini Schwögeri gschuld, miir händ nämli öisi Manne wölle in April schicke! ...Vermuetlich händ's öppis gmerkt und zum Gägeschlaag uusgholt!

Meyer: Aa, esoo isch daas! ...*(lächelt und setzt sich wieder)* Was händ er ine denn aagee?

Monika: Miir händ ene aagee, mir müese dringend furt! ...Mir händ wölle dass si müesste choche!

Meyer: Ahaa, sosoo! ...Typisch de Karl Muschter, dee weiss sich immer z hälfe! ...Jez glaub ich er isch doch de richtig Maa um miich z verträte! *(steht auf und nimmt den Brief wieder aus der Westentasche)* Doo Frau Muschter gäänd si irem Maa de Brief, ich han jez leider nümme lenger Ziit, s Flugzüüg wartet jo i de Regel ned uf d Passagier, gället si!

Monika: Si flüüget also uf Schottland?

Meyer: Nei uf Amerika, en riichi Tante isch gstorbe!

Monika: Jää, aber die bruucht doch sicher e kei Holzsparsäuli me!

Meyer: Nei, aber esoo eis het si miir vermacht!

Monika: Jojoo, ... aber de Brief ? ... Isch es öppis Schlimms?

Meyer: Wenn si en Lohnerhöig und d Chefstellverträtig als öppis Schlimms aaluege, dennjo denn ...

Monika: Ne nei natürli need!Und es isch e kei Aprilscherz?

Meyer: Isch es need! Aber lueget si dass si inere geordnete und treue Ehe läbet, öpper wo de heime Problem het, dee het die au bi der Arbet! ...Uf Widerluege, Frau Muschter und säget si irem „Muschter“ en schöne Gruess! *(geben sich die Hand und Meyer geht hinten hinaus)*

Monika: Joo gäärn“....Danke! ...Adie Herr Meyer-Suter! *(schliesst die Türe)*

8. Szene: Monika, Trudi

Monika: *(setzt sich an den Tisch und weint)* Eso ne Gemeinheit!

Trudi: *(kommt von rechts)* Joo doo hesch rächt!

Monika: Au duu, Trudi, wenn-t duu wüsstisch!

Trudi: Muesch mer nüüt verzelle, ich han alles mitghört! *(setzt sich neben Monika)*

Monika: Die händ is truurig versolet und aagloge:

Trudi: Au i miim verzell i öppis wenn er heichunnt!

Monika: Was meinsch wien iich glade bin! ...Und derbii hane no müesse in Schutz nee, süscht wäär er ned Chefstellverträter wurde!

Trudi: *(beide sitzen nun am Tisch und philosophieren vor sich hin)* Also eis isch sicher, en Stroof händ die zwee Luusbuebe verdienet!

Monika: Doo gisch der die ganz Ziit müe, machsch de Hushalt tuesch guet choche und putze und bette ... und ... und ...

Trudi: Über s „und“ rede mer gschiiiter need! ... Derbii, was sinds oni öis? ...Nüüt, hilfloos wie ne Säugling!

Monika: Joo gäll! ... Eim e deewääg go aalüüge! Wem wettets au ire Weeweeli und Bobooli go chlaage, wenn s öis ned hättet?

Trudi: Einsam und verloore wäärets wien es Blüemli wo vo keim Biindli me bsuecht wirt!

Monika: Wie ne Planet oni Sunne! *(steht plötzlich auf und schimpft)* Dee söll mer heichoo!

Trudi: *(ebenfalls aufstehen und schimpfen)* Am beschte nimm ich en Teppichchlopfen vo diir, oder es Tröhlhölzi!

Monika: *(setzt sich wieder)* Daas bringt au nüüt, nochhäär muesch ne jo denn pfleege und si's Gjommer ablose!

Trudi: *(setzt sich ebenfalls)* Hesch jo rächt, miir müend ganz ruig bliibe und si für ires Lüüge stroofe!

Monika: Genau,aber wie? ...Ich weiss öppis, wo miine verhaglet uf de Latte het!

Trudi: Soo waas denn?

Monika: Wenn er mues Härdöpfel, oder Zibele schelle, daas git em gruusig uf d Närve!

Trudi: Joo duu daas macht miine au ned gäärn! ...Er seit ame, äär als militäärish gschuelete Chuchichef, tüi doch d Härdöpfel und Zibele ned sälber schelle! ...Für daas heb äär sini Handlanger!

Monika: Also chumm mir holet das Züüg do ine und tüends uf em Tisch platziere! *(beide holen nun in Schalen abgefüllte Kartoffeln und Zwiebeln, stellen dann alles auf den Tisch, als Unterlage legen sie alte Zeitungen auf den Tisch)* Duu daas wott ich denn gsee was die für Chöpf mache, wens die Arbet gsäänd!

Trudi: Wenns ned eso truurig wäär, so wäärs zum lache!

Monika: Für öis isch es vilicht no luschtig, aber für öise Säubuebe nümme!

Trudi: Soo, daas Züüg wäär tischet!

Monika: Jez chönntets denn öppe aatraabe! Chumm miir göönd hinter d Chuchitüüre und guuset ine, ich bin nämli gspannt wie sich di Helde benäänd!

Trudi: Joo ich au! ... Loss, si chöme! *(gehen schnell rechts hinaus. lassen die Türe einen Spalt weit offen. Sie können dann bei Gelegenheit ab und zu den Kopf durch die Türe recken)*

9. Szene:

Karl, Robert

Karl: *(Karl und Robert schauen nun scheu durch die hintere Türe und treten dann ängstlich in die Stube. Robert versteckt sich hinter Kurt)* Soo chumm füre, muesch e kei Schiss haa, es isch jo niemer i de Stube!

Robert: Joo aber wenns chöme, was mache mer denn!

Karl: Joo die wäärdet is wool ned grad umbringe!

Robert: Bisch sicher? ...Wo sinds ächt?

Karl: Dänk i der Chuchi! ...*(stösst ihn gegen die Küchentüre)*...Gang emool go luege!

Robert: *(flüchtet zurück gegen die hintere Türe)* Gang doch duu go luege!

Karl: Merci bisch duu en Schiishaas!

Robert: Wenn miini diini wäär, so hättisch du au Schiss!

Karl: Oo jee, was meinsch denn duu.... Miini chann denn au täubele und uusrüefe! ...Letschthiin bin i echli bsoffe heichoo, doo het die miich abputzt, ich han sogar im Eschterich obe uf eme Brätt müesse go schloofe!

Robert: Wirsch au en Fahne gha haa , wo sibe Meter gäge de Wind gstunke het!

Karl: Isch jo gliich, sit doo miidi de Eschterich wie ne Sau de Metzger! ...Aber löömer doch daas, immer sinds jo au ned esoo! Mängisch sinds au Liebi öisi Fraue!

Robert: Joo doo hesch rächt, mängisch sinds schaurig lieb!